



## PRESSEMITTEILUNG

Mannheim, 19. Juni 2018

### **Jüttner fordert von Stuttgart ablehnende Entscheidung für Flüchtlingsseinrichtung auf Coleman**

Stadtrat Prof. Dr. Egon Jüttner (CDU) hat Innenminister Thomas Strobl gebeten, endlich eine Entscheidung zum geplanten Ankunftszentrum für Flüchtlinge auf dem Gelände der Coleman-Kaserne zu treffen. Inzwischen, so Jüttner, sei eine Machbarkeitsstudie des Landes zu dem Ergebnis gekommen, dass unter anderem aus Kostengründen ein Ankunftszentrum auf Coleman nicht realisierbar sei.

Nun müsse, so Jüttner, „durch eine entsprechende Entscheidung des Innenministeriums in Stuttgart öffentlich Klarheit geschaffen und das Vorhaben ad acta gelegt werden, um die allgemeine Verunsicherung in der Bevölkerung zu beenden“.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat sich von Anfang an gegen die Ansiedlung eines Ankunftscenters ausgesprochen. „Wir wollen weder ein Ankerzentrum noch ein Ankunftscenter in Mannheim. Das eine ist die Hintertür für das andere“, so der Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz.

Ein weiteres Argument gegen ein Ankunftscenter ist die starke Belastung Mannheims -durch den Zuzug aus Süd-Ost-Europa. Eine Stadt wie Mannheim, die in den vergangenen Jahren bereits einen Zuzug von 10-15.000 Personen aus Süd-Ost-Europa integrativ bewältigen muss, muss bei der Verteilung und Zuweisung von Flüchtlingen grundsätzlich anders behandelt werden, damit die Integrationsfähigkeit der Stadtgesellschaft nicht überfordert wird“, fordert CDU-Fraktionschef Kranz zum wiederholten Male.

Am vergangenen Freitag habe sich das Aktionsbündnis Nord erneut in Sandhofen öffentlich gegen ein Ankunftscenter positioniert. Dabei habe die aus mehreren Bürgerinitiativen bestehende Organisation deutlich gemacht, dass dies erst der Anfang einer Serie von Veranstaltungen sei, um „dem Bürgerwillen Nachdruck zu verleihen“. Der örtliche Stadtrat Prof. Dr. Egon Jüttner abschließend:“ Es ist höchste Zeit, dass sich das Stuttgarter Innenministerium abschließend positioniert und einem Ankunftscenter auf Coleman eine Absage erteilt“.